



## Pressemitteilung

### **B7 Künstler-Symposium 2018: „RAUS AUS DER KOMFORTZONE“ in der Orangerie Putbus, Galerie des Landkreises Vorpommern - Rügen**

**ein Projekt des B7 Baltic Islands Network  
6 Jahre B7 Künstler – Symposium**

**Ausstellungseröffnung am 2. Juni 2018, 17 Uhr  
Ausstellungsdauer 3. Juni bis 7. Juli 2018**

**B7 Baltic Islands Network** - Der Landkreis Rügen beschloss im Jahr 1993, als siebentes Mitglied der Kooperation der großen Ostseeinseln beizutreten. Zusammen mit den Åland Inseln (Finnland), Bornholm Dänemark), Gotland, Öland (Schweden), Hiiumaa und Saaremaa(Estland) setzt sich die EU für die Beseitigung von Nachteilen für die Entwicklung von Inseln ein. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist der Erfahrungsaustausch auf wirtschaftlichem, touristischem und kulturellem Gebiet. 2011 wurde auf Rügen das erste B7 Künstler- Symposium „SzenenWechsel“ im leerstehenden alten Hotel am Kap Arkona durchgeführt.

Danach waren die Orte des künstlerischen Wirkens ein alter Kalksteinbruch auf Gotland, ein leerstehendes Schlachthaus auf Åland, ein stillgelegtes Kraftwerk auf Hiiumaa und 2016 trafen sich die Künstler auf Saaremaa, um entlang des Geh- und Radweges am Rande der Inselhauptstadt zum damaligen Projektthema *Dissonanz* zu arbeiten. Ziele dieser Begegnungen sind das gemeinsame Arbeiten, das Kennenlernen und der Gedanken- bzw. Erfahrungsaustausch von Künstlern aus dem Ostseeraum.

Für die Symposien wurden immer wieder einzigartige Orte für künstlerische Inspirationen und deren Wahrnehmung durch viele Besucher gefunden. Die Künstler-Symposien waren Orte der Begegnung der Nationen und Kulturen der Ostsee, die diese auch als Wassergrenze kennengelernt haben. Alle sind voller Hoffnung, dass die Künstler-Symposien der B7 Islands Network weitergeführt werden und die Ostsee ein Meer der Begegnungen bleibt.



Die B7-Künstler arbeiteten in diesem Jahr vom 27.Mai - 1.Juni 2018 in der Orangerie in Putbus zum Thema

## **„Raus aus der Komfortzone“**

*Ertappen wir uns nicht immer wieder dabei, unzufrieden zu sein ... in einer Welt des Überflusses, des Lebens in der Komfortzone? Sie ist der Bereich der Routinen, der Gewohnheiten, der guten Versorgung.*

*Die Komfortzone ist sehr gemütlich und verführerisch bequem zum Verharren. Sperren wir uns dabei nicht selbst ein ... oder aus? Was liegt alles auf dem Opfertisch für die Erhaltung dieser scheinbar sicheren Zone? Stellen wir die Mauern der Komfortzone womöglich selbst auf?*

*Wie beeinflussen die neuen Medien das Verharren in der Komfortzone und wie könnte, ja wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir öfter aus der Komfortzone heraustreten würden?*

*Wünschen wir uns wirklich Veränderung statt Boxkampf und Schauspiel? Dann könnten wir mit der Achtsamkeit beginnen und uns fragen, welchen Anteil wir selber an Missständen haben.*

*Betrachten wir die Arbeit der Künstler als ein Experiment zur Erweiterung des Horizonts und zur persönlichen Grenzüberwindung und ihre Reflektionen als einen Anstoß für uns alle.*

Um ein breites Publikum an den Symposien seit 2011 teilhaben zu lassen, ist die Dokumentation der in den anderen Symposien entstandenen Werke und Installationen in diese Ausstellung integriert.

Die Ausstellung hat vom 3. Juni bis 7. Juli 2018 von Mi-So, von 10-17 Uhr, geöffnet.

Wir stellen Ihnen gerne Fotomaterial zur Verfügung – Kontakt: Ellen Kock 0177/3807444

Anliegend die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung am 2. Juni 2018, 17 Uhr